

WBSPA02

Tennis

Männer Westfalenliga Gr. 23

TCP Wanne-Eickel - TC Hiltrup	4:5
TuS Ickern - TuS Sennelager 2	5:4
1. TC Herford	2 2 0 0 14:4 2:0
2. TC Hiltrup	2 2 0 0 13:5 2:0
3. TuS Ickern	2 2 0 0 10:8 2:0
4. TCP Wanne-Eickel	2 0 0 2 8:10 0:2
5. TuS Sennelager 2	2 0 0 2 8:10 0:2
6. TC Iserlohn 2	2 0 0 2 1:17 0:2

Männer 30 Westfalenliga Gr. 27

Hörder TC - TV Erwitte	5:4
TC Salzkotten - TC RW Schwerte	3:6
SVG 91 Münster - TC Re. Bochum	0:9
1. TC Re. Bochum	3 3 0 0 24:3 3:0
2. Hördor TC	3 3 0 0 19:8 3:0
3. TC RW Schwerte	3 2 0 1 13:14 2:1
4. TK Arnsberg	2 1 0 1 13:5 1:1
5. TC Salzkotten	2 0 0 2 5:13 0:2
6. SVG 91 Münster	2 0 0 2 0:18 0:2
7. TV Erwitte	3 0 0 3 7:20 0:3

Männer 40 Westfalenliga Gr. 30

THC Münster - TC Eintr. Dortmund	4:5
TC SuS Bielefeld - TC Westerholt	3:6
TC Eintr. Dortmund 2 - TC GW Paderborn	1:8
BW Harpen - Oelder TC BW	3:6
1. TC Eintr. Dortmund	3 3 0 0 21:6 3:0
2. TC GW Paderborn	3 3 0 0 21:6 3:0
3. BW Harpen	3 2 0 1 16:11 2:1
4. Oelder TC BW	3 2 0 1 14:13 2:1
5. TC Westerholt	3 1 0 2 13:14 1:2
6. THC Münster	3 1 0 2 12:15 1:2
7. TC SuS Bielefeld	3 0 0 3 6:21 0:3
8. TC Eintr. Dortmund 2	3 0 0 3 5:22 0:3

Männer Ostwestfalenliga Gr. 29

FC Stukenbrock - TC GW Paderborn	2:7
TV Erwitte - TuS Sennelager 3	5:4
TC Herzberg - TV Espelkamp	5:4
TC Hiddenhausen - TC Herford 2	4:5
1. TC Herford 2	4 3 0 1 20:16 5:1
2. TC GW Paderborn	3 3 0 0 22:5 4:0
3. TuS Sennelager 3	4 3 0 1 23:13 4:2
4. TV Erwitte	4 2 0 2 18:18 4:2
5. TC Herzberg	4 1 0 3 15:21 2:4
6. FC Stukenbrock	4 2 0 2 15:21 2:4
7. TV Espelkamp	4 1 0 3 14:22 1:5
8. TC Hiddenhausen	3 0 0 3 8:19 0:4

Männer 40 Ostwestfalenliga Gr. 75

Hövelhofer TC - THC Bielefeld	8:1
TC RW Geseke - Eintr. Bielefeld	3:6
TC GW Hiddesen - TSG Herford	9:0
1. TC GW Hiddesen	4 4 0 0 33:3 4:0
2. Hövelhofer TC	3 3 0 0 21:6 3:0
3. Eintr. Bielefeld	3 2 0 1 18:9 2:1
4. TC RW Geseke	4 2 0 2 19:17 2:2
5. TC 71 Gütersloh	3 1 0 2 11:16 1:2
6. TSG Herford	3 0 0 3 2:25 0:3
7. THC Bielefeld	4 0 0 4 4:32 0:4

Männer 30 Ostwestfalenliga Gr. 57

TC Westenholz - TG BW Quelle	3:6
TSG Kirchlingern - TuRa Elsen	8:1
DJK Mastbruch - TC Bad Oeynhausen	4:5
1. TSG Kirchlingern	3 3 0 0 26:1 3:0
2. TC Bad Oeynhausen	3 3 0 0 17:10 3:0
3. TG BW Quelle	3 2 0 1 16:11 2:1
4. TC Westenholz	3 1 0 2 9:18 1:2
5. DJK Mastbruch	3 0 0 3 7:20 0:3
6. TuRa Elsen	3 0 0 3 6:21 0:3

Männer 40 Bezirksliga Gr. 77

TG BW Quelle - TSV Sundern	7:2
TV Con. Enger - TC GW Paderborn 2	4:5
TC Leopoldshöhe - Germ. Hovestadt	5:4
1. TC GW Paderborn 2	3 3 0 0 21:6 3:0
2. TG BW Quelle	3 2 0 1 19:8 3:0
3. TC Leopoldshöhe	4 3 0 1 19:17 3:1
4. TV Con. Enger	4 2 0 2 21:15 2:2
5. Germ. Hovestadt	3 1 0 2 12:15 1:2
6. TC RW Detmold	3 0 0 3 8:19 0:3
7. TSV Sundern	4 0 0 4 8:28 0:4

Frauen Westfalenliga Gr. 1

TSC Dortmund - TP Bielefeld	6:3
TuS Sennelager - TC Neheim-H.	5:4
TC BW Halle - TC GW Herne	2:7
1. TC Herford	2 2 0 0 10:8 4:0
2. TSC Dortmund	3 3 0 0 15:12 4:2
3. TuS Sennelager	3 2 0 1 14:13 4:2
4. TC GW Herne	2 1 0 1 11:7 2:2
5. TC Neheim-H.	2 1 0 1 9:9 2:2
6. TC BW Halle	3 1 0 2 14:13 2:4
7. TP Bielefeld	3 0 0 3 8:19 0:6

Frauen 30 Ostwestfalenliga Gr. 154

SVA Gütersloh - TC Rheda	7:2
SV RW Mastholte - RW Oeynhausen	2:7
1. RW Oeynhausen	4 4 0 0 26:10 4:0
2. DJK Mastbruch	3 3 0 0 20:7 3:0
3. TC RW Geseke	3 2 0 1 13:14 2:1
4. SVA Gütersloh	4 2 0 2 17:19 2:2
5. TV Espelkamp	2 0 0 2 8:10 0:2
6. SV RW Mastholte	3 0 0 3 8:19 0:3
7. TC Rheda	3 0 0 3 7:20 0:3

Frauen 40 Ostwestfalenliga Gr. 143

TC RW Senne - TC Rietberg	9:0
TC Bad Driburg - TC GW Paderborn	5:4
Bielefelder TTC - TP Bielefeld	6:3
1. TC Bad Driburg	4 4 0 0 27:9 4:0
2. Bielefelder TTC	4 3 0 1 21:15 3:1
3. TC RW Senne	3 2 0 1 15:12 2:1
4. TC GW Paderborn	3 1 0 2 15:12 1:2
5. TP Bielefeld	3 1 0 2 14:13 1:2
6. SV Hausberge	3 1 0 2 10:17 1:2
7. TC Rietberg	4 0 0 4 6:30 0:4

Frauen 60 Ostwestfalenliga Gr. 130

TC Hiddenhausen - TC GW Lippstadt	3:3
DJK Mastbruch - TC Detmold	6:0
1. DJK Mastbruch	3 2 1 0 14:4 5:1
2. TC Salzkotten	3 2 1 0 13:5 5:1
3. TC GW Lippstadt	4 1 2 1 13:11 4:4
4. TC Hiddenhausen	3 1 1 1 10:8 3:3
5. TC Detmold	3 0 1 2 4:14 1:5
6. TuS Jöllenbeck	2 0 0 2 0:12 0:4



Mara Berenspöhl vor dem Auftritt vor heimischer Kulisse. FOTO: DIETER STEG

Die Amateure dürfen ran

Reitverein Ostenland: Langersehnter Saisonstart mit hochkarätigem Programm an vier Tagen. Qualifikationsprüfungen für das Bundeschampionat

Von Julia Pongratz

Ostenland. Die Vorfrende wächst: Nach einer langen Pause dürfen jetzt auch die Amateurreiter aus dem Kreis Paderborn den langersehnten Saisonstart feiern. Beim RV Ostenland stehen vom 1. bis 4. Juli vier tolle Tage auf dem Programm.

Der RV Ostenland ist mit seinem Turnier Vorreiter. Bei dem ersten Wettbewerb für Amateure im Kreis Paderborn sind ebenso Profis startberechtigt. Die Vorfrende bei Reitern und dem Veranstalter ist dementsprechend groß. Jedoch ist die Turnierdurchführung auch an einige Vorgaben geknüpft, die unter den aktuellen Corona-Auflagen eingehalten werden müssen.

So hat der RV Ostenland sichergestellt, dass Zuschauer auf Gelände kommen dürfen. Sollten die Inzidenzwerte im Kreis Paderborn wieder steigen, dann können nur Getestete, Genesene und Geimpfte auf das Gelände. Hier haben die Ostenländer aber auch keinen Aufwand gescheut und stellen am Samstag und Sonntag eine Testmöglichkeit bereit, so dass interessierte Zuschauer sich direkt vor Ort testen lassen können.

Aus sportlicher Sicht bietet der RV Ostenland ein gehobenes und umfangreiches und hochkarätiges Programm. Bereits am Donnerstag, 1. Juli (ab 8 Uhr), startet das Turnier mit Dressur- und Springprüfungen für Nachwuchspferde.

Auf dem Springplatz finden dabei auch Qualifikationsprüfungen für das diesjährige Bundeschampionat in Warendorf für fünf- und sechsjährige Springpferde statt.

Der folgende Freitag (ab 15 Uhr) steht ganz im Zeichen der allerjüngsten Nachwuchspferde. Um 15 Uhr startet eine Fohlenschau, wo sowohl Pferde- als auch Ponyfohlen vorgestellt werden dürfen. Genauso wie junge Stuten, die im Rahmen der Stutenschau begutachtet werden.

Ab Samstag von 8 Uhr an geht es für die Reiter im Sattel weiter. Hier stehen am Samstag vorrangig Prüfungen für den Reiternachwuchs an. Dressur- und Springprüfungen der Klassen E und A bieten auch den jungen Amateurreitern die Gelegenheit, endlich wieder Turnierluft zu schnuppern.

Am Turniersonntag (Start: 8 Uhr) steht das große Finale an. Auf dem Springplatz wird es dann richtig spannend. Mit Springprüfungen der Klassen M** und S* mit Stechen wird hochkarätiger Sport geboten. Dabei steht nachmittags von 16.30 Uhr an der traditionelle Johannes-Merschmann-Gedächtnispreis im Fokus. Im Dressurviereck können die Dressurreiter sich bis zur Klasse M* (12.30 Uhr) messen und somit ebenfalls hochklassigen Sport zeigen. Aktuelle Infos im Netz: www.reitverein-ostenland.de

Tor für die USC-Historie

Lichtenau. Der neugegründete USC Altenautal 21 hat in Henglar, SV Atteln und SC Rot-Weiß Husen. Vor der Halbzeit kassierte Altenautal noch zwei Gegentore zum 1:2. Nach einem erzielte Timo Becker ein Tor für die USC-Annalen: Sein 1:0 in der 25. Minute war der erste Treffer in der Historie der Fusionierten aus TuS GW Henglar, SV Atteln und SC Rot-Weiß Husen.

WTTV sucht Partnerklubs

Paderborn. Unter dem Titel „Tischtennis: Mehr als nur Wettkampf“ sucht der Westdeutsche Tischtennis-Verband Partnervereine, die ihr Angebot erweitern und sich neben dem Wettkampfsport breiter aufstellen möchten. Der WTTV will die Vereine unterstützen, ihr Profil weiterzu-

entwickeln, um Mitglieder zu halten und auch neue zu gewinnen. So nennt er etwa Kooperationen mit Schulen, Kindertagesstätten oder Senioren als mögliche neue Angebote. Interessierte Vereine werden gebeten, sich per Mail (Hobbygruppen@wttv.de) zu melden.

Abschied aus der Regionalliga

Volleyball: Nach etlichen Weggängen starten GW-Damen in der Verbandsliga neu

Paderborn (ve). Zwei Jahre haben sie in der Regionalliga gespielt. Zur kommenden Saison werden die Volleyballdamen des SC Grün-Weiß Paderborn den Platz in der vierthöchsten deutschen Liga aber an den derzeitigen Oberligisten Telekom Post SV Bielefeld abgeben. „Es war eine schwere Entscheidung, doch am Ende sind wir froh, dass es so gut geklappt hat“, sagt Manfred Weichel, Volleyball-Abteilungsleiter der Grün-Weißen.

Gründe für den Schritt gibt es etliche. Schon im Februar war die einzige gelernte Zugspielerin Vanessa Gorka beruflich bedingt nach Düsseldorf gezogen. Vor ein paar Wochen hat Trainer Vlatko Joveski ein Angebot des sächsischen Landesverbandes angenommen und eine Stelle als Jugendtrainer bekommen. Auch Co-Trainer Dominic Kathöfer stand nicht mehr zur Verfügung. „Von da an lief die Trainersuche, die sich allerdings als schwierig erwies. Die Regionalliga nimmt schon einige Zeit für Training und Spielvorbereitung in Anspruch. Wir haben im Umkreis keine geeignete Lösung gefunden“, erzählt Weichel. Zudem

verließen einige Spielerinnen den Verein, teils zum Nachbarn VoR Paderborn (Johanna Naumann, Katharina Schlichting, Laura Nikolov, Verena Oebbecke), teils zum kommenden Regionalisten nach Bielefeld (Kristina Brok, Ewa Gabrys, Christina Kildivatov, Christina Kunst). Anschließend gab es Versuche, eine Spielgemeinschaft in der Oberliga zu bilden. Doch die Teams aus der Nachbarschaft wie SV Sande oder VC Altenbeken/Schwaney wollten ihre Plätze in der Landesliga behalten. „Wir haben am Ende eine für alle gute Lösung gefunden“, findet Weichel.

Der SC Grün-Weiß Paderborn wird wohl in der kommenden Saison mit seinem Team nicht den Oberligaplatz der Bielefelder übernehmen, sondern eine Liga tiefer in der Verbandsliga melden. Dort wird der Großteil der früheren Reserve aus der Bezirksliga auflaufen und mit Miriam Splett, Jenny Weichel und Katharina Popov vom Regionalligeteam verstärkt. Das Training des ambitionierten Teams teilen sich der Abteilungsleiter Manfred Weichel und Dominic Meux.

SC Delbrück hofft auf 1000 Zuschauer

Fußball-Testspiel: Am 7. Juli kommt der PSV Eindhoven ins Stadion am Laumeskamp

Delbrück (MH). Dank der sinkenden Inzidenzwerte wächst beim Delbrücker SC nach Rücksprache mit der Stadt die Hoffnung, den Testspiel-Höhepunkt des Fußball-Westfalenligisten gegen den PSV Eindhoven am Mittwoch, 7. Juli, doch vor Zuschauern austragen zu können. Einen Kartenvorverkauf wird der Verein jedoch nicht anbieten. Anstoß der Partie im Stadion am Laumeskamp ist um 18 Uhr. „Stand jetzt gehen wir davon aus, dass am 7. Juli 1000 Zuschauer mit dabei sein können. Wir werden die Karten ausschließlich an der Tageskasse verkaufen. So ist es am unkompliziertesten für alle“, sagt Delbrücks 1. Vorsitzender Elmar Westermeyer. Die Tageskassen sind von 16 Uhr an geöffnet. Der DSC rät zu einer frühzeitigen Ankunft der Zuschauer. Im Stadion wird der Zuschauerbereich in verschiedene Zonen eingeteilt, um so die Abstands- und Hygieneregeln einhalten zu können. Dazu muss sich jeder Zuschauer über die Luca-App oder die Corona-App registrieren. Die Außengastronomie ist geöffnet. „Unser Stadion am Laumeskamp bietet die Voraussetzungen für das Spiel. Ein entsprechendes Hygienekonzept setzen wir um. Es wäre einfach schön für alle, wenn endlich wieder Zuschauer mit dabei wären und wir nach der langen und schweren Zeit ein Fußballfest feiern könnten“, betont Westermeyer.

Der PSV Eindhoven wird vom in der Region bestens bekannten Roger Schmidt trainiert, der seine Karriere an der Seitenlinie beim Delbrücker SC begann. Mit Mario Götze spielt der deutsche Siegtorschütze aus dem WM-Finale 2014 in Eindhoven (Text Text Text Text Text Text Text)

Laufspaß auf perfekt markierten Strecken

Hochstift-Cup: Seriensieger sind auch beim neuntägigen 22. Marienloher Solo-Volkslauf erfolgreich.

Laura Stuhldreier und Matthias Berkemeier landen jeweils Doppelsiege. Orga-Teammitglieder erstmalig auch aktiv unterwegs

Marienloh. Beim 22. Marienloher Volkslauf, über neun Tage digital als Solo-Variante durchgeführt, haben sich zur Freude der Organisatoren vom Lauf- und Walkingtreff Marienloh mehr als 400 Teilnehmer in die Ergebnislisten eingetragen. Helga Lemmes aus dem Orga-Team zog ein hochzufriedenes Resümee: „Die Strecken waren perfekt markiert. Sich zu verlaufen war unmöglich. Der Spaßfaktor war da, die Stimmung richtig gut. Wir haben durchweg positive Resonanz erhalten.“

In Marienloh hoffen sie gleichwohl, dass die 22. Auflage der erste und einzige Sololauf in der Vereinsgeschichte bleiben wird. Wobei: Einen positiven Nebeneffekt gab es dann doch: „Erstmals in all der langen Zeit konnten unse-

re Mitglieder selber mitlaufen. Einige haben sogar an allen Wettbewerben teilgenommen“, schmunzelte Helga Lemmes.

Herausragend waren einmal mehr die Leistungen der Seriensieger: Laura Stuhldreier und Matthias Berkemeier dominierten jeweils die 5 km- und 10-km-Distanz. Über die fünf Kilometer siegte Laura Stuhldreier (7CRun Team) in 18:58 Minuten mit deutlicher Vorsprung auf Platz zwei, den Elke Wolf vom SCC Scharmede belegte (21:17 min). Dritte wurde in 21:53 Minuten Julia Menze (LC Paderborn/Delbrück läuft).

Die anspruchsvollen zehn Kilometer des Marienloher Volkslaufes absolvierte Laura Stuhldreier in starken 40:26 Minuten und konnte damit

auch diese Frauenwertung für sich entscheiden. Hier belegte Verena Krois vom SC Borcheln in 41:48 Minuten und Theresa Weber (TuS Bad Wünnenberg) in 42:39 Minuten die Plätze zwei und drei.

Nachdem er beim Bentfeld Abendlauf seine Siegesserien nicht ganz fortsetzen konnte und dort „nur“ den Halbmarathon für sich entschied, sorgte Matthias Berkemeier (LF Lücktrigen) in Marienloh wieder für klare Verhältnisse. Er finishte in hervorragenden Zeiten über fünf Kilometer (16:52 min) und zehn Kilometer (35:59 min) jeweils als Erster. Auf den Plätzen über die fünf Kilometer der Zweitplatzierte Wolfgang Freitag (Delbrück läuft/18:40 min) und Benedikt Hildmann (Non Stop Ultra

Brakel/18:45 min). Für die zehn Kilometer benötigte Matthias Berkemeier 35:59 Minuten. Er verwies Nils Pöhlker vom TSV Schloß Wünnenberg, der 36:37 Minuten benötigte, auf den zweiten Platz. Als Dritter finishte Jonas Mönning (Non Stop Ultra Brakel) in 37:53 Minuten.

In diesem Jahr war der Volkslauf um eine Walkingwertung auf beiden Strecken erweitert worden. Hier gab es durch Kathrin Rychlik ebenfalls einen Doppelsieg.

Bei den Männern konnten sich André Banasch vom Star Walk PDM über fünf Kilometer und Ralf Eichmann vom gastgebenden Lauf- und Walkingtreff Marienloh über die zehn Kilometer als jeweils Erste in die Siegerlisten eintragen.



Die digitale Variante machte es möglich, dass Aktive vom Lauf- & Walkingtreff Marienloh nach 22 Jahren in der Organisation selber mal an den Start gehen durften. Von links am 5-km-Start: Norbert Pannenber, Ralf Eichmann, Daniela Diekmann, Petra Prior, Roman Deimann, Chahriar Bidardel, Klaus Hentze, Modjgan Bidardel und Helga Lemmes.